

Nachgefragt zur Messe „Wir in Füßen“

» BEIM ORGANISATIONSCHEF

Kontakte geknüpft



Andreas Ullrich ist Vorsitzender des Bundes der Selbständigen und hat die Messe „Wir in Füßen“ hauptverantwortlich organisiert.

Am Wochenende ging die vierte Auflage der Verbraucherschau „Wir in Füßen“ zu Ende (*wir berichten*). Eine erste Bilanz zog gestern Nachmittag Organisationschef Andreas Ullrich im Gespräch mit unserer Zeitung.

128 Aussteller – so viele wie nie zuvor – haben sich heuer auf der Messe präsentiert. Hat sich das positiv auf die Besucherzahlen ausgewirkt?

Ullrich: Aktuelle Zahlen liegen noch

nicht vor, die werden gerade von Füssener Gymnasiasten in ihrem Wirtschaftskurs ausgewertet. Wir wissen aber schon jetzt, dass es über 10 000 Besucher waren. Unabhängig von nackten Zahlen ist die Messe sehr gut angekommen – der ganze Rahmen hat gepasst. Viele Aussteller haben bereits zugesagt, dass sie in zwei Jahren wieder kommen. Ihnen ging es nicht nur darum, etwas zu verkaufen, sondern langfristig Kontakte zu den Kunden zu knüpfen. Auch die Besucher waren am Wochenende sehr entspannt. Für viele Familien stand sicher der Freizeitwert mit dem Rahmenprogramm und der Kinderbetreuung im Vordergrund.

Es gibt aber sicher noch Dinge, die bei einer Neuauflage der „Wir in Füßen“ verbessert werden müssen?

Ullrich: Unterm Strich wurde die Messe seit 2005 von Mal zu Mal optimiert und das Konzept als solches

ist stimmig. Allerdings ist die Ausgabe der Bons in der Gastronomie noch nicht ganz ausgereift – das muss einfacher werden. Zudem gibt es Überlegungen, einen Messerundgang mit Pfeilen am Boden einzuzeichnen, damit der Besucher auf dem weiträumigen Gelände nichts übersieht.

Erstmals waren auch österreichische Aussteller mit von der Partie. Wie ist diese grenzüberschreitende Kooperation angekommen?

Ullrich: Die Außerferner Aussteller waren eine Bereicherung. Die hatten ihr eigenes Flair und haben die Messe noch bunter gemacht. Zudem haben sie etliche Besucher aus Österreich angelockt. Wir Füssener freuen uns jetzt schon auf den Gegenbesuch im kommenden Jahr. Die Reutener arbeiten gerade an einem vollkommen neuen Konzept und wollen erstmals im Ortskern ausstellen.

Interview: Felix Frasch